



Fabrik-Marke



Yashica Auto Ultrix

die moderne Springkamera

Frage-Auto-

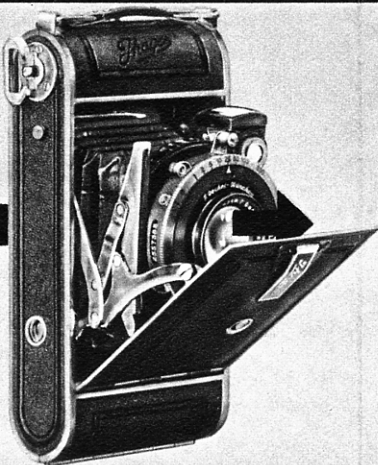
- 1 Pfeilschnell in Bereitschaft, keine großen Vorbereitungen mehr, nur ein Druck und sie soll schußfertig sein: das ist die erste Bedingung, die man an eine moderne Springkamera stellt.
- 2 Einfache Mechanik in technischer Vollkommenheit und dadurch dauernde Haltbarkeit: das soll die Eigenschaft des Apparates sein.
- 3 Klein im Ausmaß, leicht im Gewicht, stets zur Hand, nie zur Last: das entspricht der modernen Geschmacksrichtung und den heutigen Ansprüchen.

Und das alles vereint die Auto-Ultrix in sich!

- 1 Die pfeilschnelle Bereitschaft ist eine Folge der vollautomatischen Wirkung, die diese Auto-Ultrix vor anderen Springkameras auszeichnet. Es genügt ein leichter Druck auf den Öffnungsknopf, um Laufboden und Objektiv in Aufnahmestellung zu bringen.
- 2 Die Einfachheit der Mechanik geht schon aus dem vorher Gesagten hervor. Die technische Vollkommenheit besteht in der **Parallelführung des Objektivtells** beim Öffnen der Kamera, wodurch eine stärkere Beanspruchung des Balgens und größerer Verschleiß vermieden wird. Die Einstellung mittels Schneckengangs ist ein weiterer technischer Vorteil, denn die Scheitelhöhe des Objektivs bedarf bei Nahaufnahmen keiner Änderung, wie dies sonst bei billigen Kameras mit Frontlinsen-Einstellung der Fall ist. Daher gleichbleibende optische Leistung, welche eine gute Bildqualität ergibt.
- 3 Die Westentaschen-Auto-Ultrix für Rollfilm $4 \times 6,5$ cm ist tatsächlich die kleinste aller dieser Formate. Rein äußerlich betrachtet, würden Sie schwören, es mit einer 3×4 cm-Kamera zu tun zu haben, und dennoch ist in diesem denkbar kleinsten Raum des Gehäuses die hochvollendete Konstruktion einer vollautomatischen Springkamera im Weltstandard-Kleinbild-Format $4 \times 6,5$ cm untergebracht. Im geschlossenen Zustand birgt diese kleine Kamera alle empfindlichen Teile im Inneren des Gehäuses und eignet sich dadurch zum steten Begleiter in der Westentasche. Ganz ähnlich ist die Zweiformal-Auto-Ultrix 6×9 cm gebaut, und auch diese hat die denkbar kleinsten Abmessungen.

Ist nun $4 \times 6,5$ cm für eine Kleinbild-Kamera das richtige Format!

Wenn heute hier und da einmal Meinungen auftauchen, die eine Rückkehr zur Bildgröße $4,5 \times 6$ cm befürworten, so ist demgegenüber einzuwenden, daß dieses Format bereits vor zwei Jahrzehnten im Absterben begriffen war, dagegen aber die Größe $4 \times 6,5$ cm sich mehr und mehr zum Welt-Standard-Format entwickelte. Dies ist auch leicht erklärlich. Bei Queraufnahmen legt man den Hauptwert auf die Breite; sie dienen vorzugsweise für Landschaften oder für große Gruppen. Hochaufnahmen dahingegen werden gemacht, wenn ein hoher Turm, eine Gebirgsspitze oder dgl., die im Querformat nicht unterzubringen sind, photographiert werden sollen. Wie wichtig es in solchen Fällen ist, das Hochformat richtig auszunutzen zu können, wird jeder bestätigen, der des öfteren Architektur-Aufnahmen machte. Wir können uns aber dennoch denken, daß Sparmäßig-



die ungünstige $4,5 \times 6$ cm Aufnahme



bei Format $4 \times 6,5$ cm ergibt sich ein geschlossenes Bild

na
fer
ma
ein
Ma
un
zu
fü
Ko
so
ein
vo
se
Fo
ha
lo
de

W
kl
in
W
Ih
we
U
m
Re
Ei

fü
au
Ei
A
zu

A

C

E

C

E

C

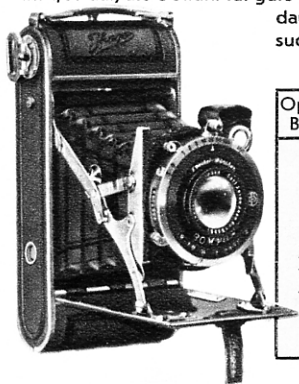
E

C

E

Ihagee-Zweifformat-Auto-Ultrix

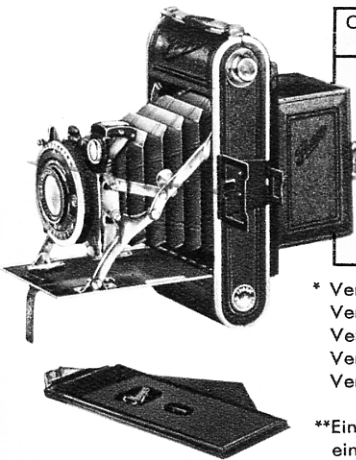
für Rollfilme 6×9 cm (Nr. 2860). Maße 15×3,5×7,5 cm, Gewicht ca. 580 g. Sehr beliebte vollautomatische Springkamera! Mit einem Druck stellt sich die Kamera von selbst auf „Unendlich“ ein! Diese Auto-Ultrix gleicht in der Konstruktion dem vorher beschriebenen Modell 4×6,5 cm, ist jedoch für Rollfilm 6×9 cm bestimmt und bietet noch den Vorteil, daß sie sowohl Aufnahmen 6×9 cm als auch mittels einer Einlage Aufnahmen im Format 4,5×6 cm ermöglicht. Für diesen Zweck ist die Auto-Ultrix mit zwei Filmfenstern und entsprechendem Sucher ausgestattet, und es werden 16 Aufnahmen 4,5×6 cm auf einem normalen Rollfilm 6×9 cm erzielt. Für die Feineinstellung dient ein Schneckengang, der den Vorteil hat, daß das gesamte Objektiv und nicht nur die Vorderlinse hin- und herbewegt wird, so daß die Gewähr für gute optische Leistung gegeben ist. Ausstattung: Metallgehäuse, dauerhafter Bezug, Lederbalgen, Rahmen- sowie Brillantsucher, Einstellung mittels Schneckengangs, Drahtauslöser.



Optik-Bez.	Verschluß: Modell*	V	SP	I	SC
AR	Ihagee-Anastigmat 1:8,5**	RM. 32.—**	—	—	—
H	" " 1:6,8	44.—	54.—	—	—
K	" " 1:6,3	46.—	56.—	—	—
M	" " 1:4,5	53.—	63.—	72.—	88.—
X	Xenar 1:4,5	—	—	—	108.—
Z	Tessar 1:4,5	—	—	—	115.—
	Ledertasche Nr. 7301	—	—	—	11.—
	Lederbeutel Nr. 7326	—	—	—	4.50

Ihagee-Auto-Ultrix mit Plattenrückwand

für Rollfilme 6×9 cm und Platten 6,5×9 cm (Nr. 3860). Maße 16,3×3,5×8 cm, Gewicht 650 g. Die gleiche Kamera wie die vorstehend verzeichnete Auto-Ultrix Nr. 2860, jedoch für den Gebrauch von Platten und Rollfilmen bestimmt (aber ohne Einlage für Aufnahmen 4,5×6 cm). Die Kamera wird mit Plattenrückwand, Mattscheibenrahmen und 3 Metallkassetten versehen, so daß man abwechselnd Trockenplatten oder Rollfilme verwenden kann. Während die Rollfilme für die Reise infolge ihres geringen Gewichtes und der Möglichkeit, die Auswechslung bei Tageslicht vorzunehmen, das bequemste Aufnahmematerial darstellen, so werden doch die Trockenplatten von vielen ersten Amateuren für Aufnahmen im eigenen Heim, der Einstellung auf der Mattscheibe und der Einzelbehandlung wegen, bevorzugt.



Optik-Bez.	Verschluß: Modell*	V	SP	I	SC
H	Ihagee-Anastigmat 1:6,8	RM. 61.—	RM. 71.—	—	—
K	" " 1:6,3	63.—	73.—	—	—
M	" " 1:4,5	70.—	80.—	89.—	105.—
X	Xenar 1:4,5	—	—	—	125.—
Z	Tessar 1:4,5	—	—	—	132.—
	Ledertasche Nr. 7308	—	—	—	15.—
	Lederbeutel Nr. 7327	—	—	—	5.50

* Verschluß V = Zeit und Moment ($\frac{1}{25}$ — $\frac{1}{100}$ Sek.)
 Verschluß SP = Zeit u. Moment ($\frac{1}{25}$ — $\frac{1}{100}$ Sek.) mit Selbstauslöser
 Verschluß I = Ibsor-Verschluß f. Zeit u. Moment (1 — $\frac{1}{125}$ Sek.)
 Verschluß C = Compur-Verschl. f. Zeit u. Moment (1 — $\frac{1}{300}$ Sek.)
 Verschluß SC = Compur-Verschl. f. Zeit u. Moment (1 — $\frac{1}{250}$ Sek.) mit Selbstauslöser

**Einfache Ausföhr.: ohne Schneckengang, jedoch mit Frontlinseneinstellung, u. ohne Brillantsucher, jedoch mit Rahmensucher.



DRESDEN - A. 19